

Jahresbericht

2003/2004



In Kürze Seite **02**

Bericht des Präsidenten Seite **04**

Tätigkeitsbericht Seite **06**

Ausblick Seite **11**

Gönnerliste Seite **12**

Vereinsrechnung Seite **14**

Revisionsbericht Seite **16**

Mittelherkunft Seite **17**

HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE *TAGESSPIELGRUPPE* VOGELSANG

Der Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang mit Sitz in Eich wurde im September 2002 mit dem Ziel der Führung und Förderung einer überregionalen Tagesspielgruppe für Kinder mit speziellen Bedürfnissen gegründet.

In der Spielgruppe finden sowohl körper- und geistigbehinderte Kinder als auch Kinder mit Entwicklungsrückstand, Wahrnehmungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten Platz zur individuellen Entfaltung. Die Tagesspielgruppe soll eine Lücke im heilpädagogischen Angebot zwischen stundenweiser Einzeltherapie und temporärer Aussenplatzierung schliessen und den Kindern die Möglichkeit bieten, sich in einer Kindergruppe zu erfahren. Ziel der Fachkräfte ist es zudem, die Kinder ihrem Entwicklungsstand und Fähigkeiten entsprechend zu fördern und die Ablösung vom Elternhaus vorzubereiten. Für die Eltern bringt die Spielgruppe einen oder mehrere Entlastungstage pro Woche.

In Kürze

VORSTAND

Vorname/Name	Ort	berufliche Tätigkeit	Vereinsfunktion
Karl Hodel	Gisikon	Betriebsökonom HWV dipl. Steuerexperte	Präsident
Angelika Huber	Eich	dipl. Kindergärtnerin dipl. Ergotherapeutin	Projektleiterin Fachgruppe
Cécile Heusser	Horw	lic. phil. I	Aktuarin Öffentlichkeitsarbeit
Judith Williner	Hildisrieden	Bankfilialeiterin	Finanzen
Silvia Felber	Luzern	dipl. Heilpädagogin	Fachgruppe
Charlotte Schulthess	Ebikon	dipl. Heilpädagogin	Fachgruppe

WEITERE MITGLIEDER DER FACHGRUPPE

Margrith Balbi-Kayser, Dr. phil.

Emil Erich Kobi, Dr. phil. habil. dipl. Heilpädagoge



Wir stehen bereits am Anfang des dritten Vereinsjahres und dürfen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf das Erreichte stolz sein.

Auf den Lorbeeren ausruhen, dafür bleibt aber keine Zeit. Was uns derzeit am Intensivsten beschäftigt, ist die mittelfristige Finanzierung unseres Projektes. In den vergangenen beiden Jahren haben wir uns ausschliesslich mit Gönnerbeiträgen über Wasser halten können. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Stunden, die ehrenamtlich für das Projekt geleistet werden, etwa von Personen, die das Projekt weiter bekannt machen und neue Gönner werben oder last but not least das grosse Engagement meiner Vorstandskolleginnen. Auch wenn uns die finanziellen Sorgen und Nöte plagen, machen wir aus jedem Tag das Beste. In finanzieller Hinsicht haben wir uns Leitplanken gegeben, die wir beachten müssen, um rechtzeitig die notwendigen Massnahmen zu treffen.

Das Leben ist geprägt von Sonnen- und von Schattenseiten. Viel Son-

Bericht des Präsidenten

nenschein durften wir erleben, als wir im Dezember 2003 von der Albert Koechlin Stiftung einen Förderpreis in der Höhe von CHF 50'000.– entgegen nehmen durften. Dieser denkwürdige Anlass wird uns in bester Erinnerung bleiben. An der Preisverleihung wurde uns die Möglichkeit geboten, unser Projekt vorzustellen, was auf ein gutes Echo sowohl bei den geladenen Gästen als auch in den Medien gestossen ist. Daneben waren aber auch viele kleine und grosse Spenden wie diejenige der Schweizerischen Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind für uns ein Zeichen des Dankes und des Vertrauens in unsere Arbeit. Die Zuwendungen für unseren Verein sind steuerlich anerkannte gemeinnützige Zuwendungen. Das bedeutet, dass diese Beiträge sowohl von natürlichen Personen als auch von Geschäftsinhabern steuerlich als Abzug bzw. Aufwand in der Steuererklärung geltend gemacht werden können. Die Bearbeitung unseres Gesuches, das die einschlägigen Auflagen zu erfüllen hatte, wurde durch die kantonalen Steuerbehör-

den zügig bearbeitet, so dass uns bereits nach kurzer Zeit der Entscheidung zugestellt wurde. Auch hier versuchen wir, in Zusammenarbeit mit den Behörden, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unsere Zielsetzung möglichst nachhaltig umgesetzt werden kann.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres haben wir uns entschieden, einen zweiten Tag anzubieten, um die grosse Nachfrage nach Tages-Betreuungspätzen für behinderte Kinder decken zu können. Trotz Aufstockung war es uns leider nicht möglich, alle Anfragen für das Schuljahr 2004/05 zu berücksichtigen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass für Kinder mit speziellen Bedürfnissen im Vorschulalter kein adäquates Betreuungsangebot vorhanden ist. Diese Lücke müsste dringend geschlossen werden. Aus diesem Grund geben wir trotz mangelnden Finanzen die Hoffnung nicht auf und versuchen nun im laufenden Vereinsjahr mit allen Kräften, dem Projekt zum endgültigen Durchbruch zu verhelfen.

von Karl Hodel



Als Vater einer 16jährigen seh- und geistigbehinderten Tochter erlebt Karl Hodel jeden Tag, was es heisst, wenn jemand nicht den heutigen leistungsbezogenen Normen entspricht. Es ist deshalb sein Anliegen, Orte zu schaffen, die den Bedürfnissen und Fähigkeiten dieser Menschen entgegenkommen.

Unsere Gönner und Mitglieder sind es, die das Projekt finanziell mittragen, damit wir den Betrieb ein weiteres Jahr aufrechterhalten können. Eine Leistung, die in Zeiten knapp gewordener Mittel eine sehr grosse Anerkennung verdient und Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit ist. Im Namen der Kinder danke ich Ihnen für Ihr Engagement in ideeller und finanzieller Hinsicht und hoffe, dass Sie die Zeit finden, unseren Bericht zu lesen und vielleicht auch weitere Gönner zu finden, die gerne ein sinnvolles Projekt unterstützen möchten.

«Nicht neben - sondern miteinander, nicht gegen - sondern füreinander», das sind Werte, die echtes gesellschaftliches Leben ermöglichen. Diese Werte kosten nichts, machen aber unseren Alltag menschlicher, damit wir spüren, dass wir mit unseren Sorgen und Nöten nicht alleine sind.

**Mit Freude schaue ich auf das vergangene, bewegte Jahr zurück:
Der ins Wasser geworfene Stein hat eine Wellenbewegung
ausgelöst und diese Welle ist nicht mehr zu aufzuhalten.**

Im August 2003 haben wir das zweite Spielgruppenjahr mit fünf behinderten Kindern, einem Geschwister eines Kindes und einem Mädchen aus Eich begonnen. Verena Schmid, unsere bewährte Köchin, konnte leider aus beruflichen Gründen nicht mehr für uns kochen. Glückliche Umstände führten dazu, dass ich Karin Zimmermann kennenlernte, eine Frau, die es sensationell versteht, uns leiblich wie auch seelisch zu verwöhnen. Sie wird jeweils um 10.30 Uhr stürmisch begrüsst und alle freuen sich auf das feine Mittagessen. Sara aus Eich, die anfänglich nur am Morgen zu uns kam, wünschte bald, den ganzen Tag zu bleiben, um das Mittagessen nicht zu verpassen.

Tätigkeitsbericht des HTV

Nachdem im Sommer zwei Kinder in öffentliche Kindergärten integriert wurden und eines in den Heilpädagogischen Kindergarten der Stadt Luzern wechselte, kamen im Herbst/Winter zwei weitere Anfragen für Tagesplätze aus der Region Sursee. Beide Kinder waren bereits knapp vier Jahre alt und wir waren froh, ihnen ab sofort einen Platz anbieten zu können. Nach Erscheinen eines Artikels in der Zeitschrift «WIR ELTERN» fragte eine Mutter interessiert nach einem Platz für ihr normalentwickeltes Kind. Wir nahmen auch dieses Kind ab Neujahr auf, um dem Mädchen, das integrativ zu uns kommt, einen zusätzlichen Spielgefährten zu geben. Die Kinderschar wuchs zu einer lebhaften Gruppe, in welcher gegenseitiges Spielen, Lernen und Akzeptieren möglich wurde. Für uns Erwachsene war dies eine grosse Herausforderung, wurden doch die Ansprüche an uns vielseitiger und das Alltagsleben bunter, aber auch lauter. Ab Ostern



unterstützte uns eine weitere erfahrene Frau jeweils den ganzen Morgen und ermöglichte es uns damit, die Kinder weiterhin individuell zu betreuen und zu fördern. Jetzt hatten wir die maximale Grösse erreicht.

Je nach Kind und Entwicklungsstand steht beim Neueintritt eines Kindes in die Spielgruppe die Ablösung vom Elternhaus im Vordergrund. Diese versuchen wir mittels einer guten Atmosphäre, durch Verlässlichkeit und, was sehr wichtig ist, mit einem stabilen Team zu ermöglichen. Auch das Singen und Tanzen sowie die Jahreszeiten und Feste helfen, in der Gruppe Freude gemeinsam zu erleben und damit alleine einen Tag ohne Mami auszukommen. Auch die Eltern müssen einen grossen Schritt tun, indem sie uns ihr Kind anvertrauen. Sie können diesen schmerzlichen Schritt jedoch mit der Zeit positiv spüren, indem sie Freiraum erhalten und erleben, wie ihr Kind selbstständiger und selbstbewusster wird.

von Angelika Huber

Diese Verlässlichkeiten sowie ein fehlendes Angebot in der Tagesbetreuung behinderter Kleinkinder allgemein führten dazu, dass die Nachfrage nach Plätzen im zweiten Betriebsjahr stetig zunahm. Dank guter Medieninformation wurde unser Angebot nicht nur bei betroffenen Eltern und Beratungsdiensten in der Region, sondern auch bei Fachpersonen und Interessierten gesamtschweizerisch bekannt. Besuche von Spielgruppenleiterinnen oder Heilpädagoginnen aus anderen Regionen der Schweiz zeigen uns, dass das Bedürfnis einer Tagesstruktur für Kinder mit speziellen Bedürfnissen überall vorhanden ist.



7. Juli 2004

Mit einem Musiktag feierten wir den Abschluss des Spielgruppenjahres

Der Ausbau auf einen zweiten Tag wurde somit unumgänglich. Auf das neue Schuljahr hin haben wir den Ausbau von bisher sieben auf neu 14 Plätze an die Hand genommen. Dabei bleibt es unser Ziel, je

einen Platz pro Tag für ein Kind aus dem Dorf freizuhalten. Diese Art der Integration bietet allen Kindern die Möglichkeit, sich gegenseitig im Spiel zu inspirieren und einander respektieren zu lernen. Wer einmal bei uns zu Besuch war, der weiss, wie spontan unsere Kinder sein können und wie unmittelbar sie ihre Gefühle erfahrbar machen.

Die Erweiterung des Angebotes ist auch mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen verbunden. So bieten wir zusätzlich zwei Mitarbeiterinnen, die eine heilpädagogische Ausbildung machen, ein spannendes Praxisfeld. Davon werden sowohl die Kinder als auch die Mitarbeiterinnen profitieren.

Dass sich die Spielgruppe in den vergangenen zwei Jahren so erfolgreich entwickeln konnte, ist aber letztlich das Verdienst unserer Vereinsmitglieder und Gönner, die uns aus Überzeugung meist mit einem einmaligen Beitrag unterstützt haben.

Dieser Erfolg ermutigt uns immer wieder, trotz neuen und harten Sparmassnahmen der Ämter, eine Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand (IV, Kanton, Gemeinden) anzustreben. Längerfristig erachten wir die finanzielle Unterstützung durch staatliche Organe als unabkömmlich, um diese Dienstleistung weiterhin zur Verfügung stellen zu können.

Die Welle, die im Sommer 2002 mit der Inbetriebnahme des ersten Spielgruppentages ausgelöst wurde, ist nicht mehr aufzuhalten. Zu viele Spuren hat sie bereits hinterlassen. Wir hoffen sehr, dass sie sich jetzt weiter in Richtung Anerkennung durch unsere staatlichen Institutionen bewegt.

Angelika Huber, Projektleiterin

Die Idee der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe stammt aus dem Jahr 1999. Da Angelika Huber als Privatperson vorerst keine Gönner fand, verzögerte sich der Start der Spielgruppe. Die Gründung des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang im Jahr 2002 brachte der Vision von Angelika Huber den definitiven Durchbruch.





Das zweite Betriebsjahr des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang gehört bereits zur Vergangenheit. Für die Zukunft ist hingegen weiterhin viel Engagement gefragt.

Operativ haben wir, wie bereits erwähnt, mit dem «Freitag» als zusätzlichen Betriebstag das Angebot erweitert. Mit der zunehmenden Bekanntheit der Tagesspielgruppe ist die Nachfrage nach einem individuellen Betreuungsplatz weiter gewachsen. Aber auch die positiven Erfahrungen mit den betroffenen Kindern sprechen für diese Angebots-erweiterung. Auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene stossen wir auf grosses Verständnis für diese Art der Kinderbetreuung, obwohl uns die finanzielle Absicherung durch Bund, Kanton und Gemeinden bisher noch nicht gelungen ist. Schuld daran ist nicht zuletzt der enorme Spardruck im Bildungs- und Sozialwesen. Trotzdem wünschen wir uns für den HTV eine solide Finanzlösung,

Ausblick von Judith Williner

die den Verantwortlichen mehr Spielraum gibt, eine optimale fachliche Betreuung garantiert und in den Finanzsorgen eine Entlastung bringt.

Neu bietet der Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang **Karten-Sets** für verschiedene Ereignisse (etwa Trauer- und Glückwunschkarten) zum Verkauf an.

Künstler aus der Region haben dem Verein diese Sujets gratis zur Verfügung gestellt.

Zum Ausblick auf das neue Vereinsjahr gehört aber auch ein Hinweis über Veränderungen auf Vorstandsebene. Unser Präsident, Karl Hodel und unsere Kassierin Judith Williner, treten aus Zeitgründen an der Generalversammlung vom 22. Oktober 2004 zurück. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit herzlich gedankt. Neu wird Cécile Heusser das Präsidium übernehmen. Mit Concetta Costa Oreiller, Juristin und Anwältin und Markus Kopp, Fachbereichsleiter WE'G Zürich, können wir – unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung – unseren Vorstand wieder komplettieren und weiter professionalisieren. Wir hoffen, dass sich diese Professionalisierung auch in unserem Internet-Auftritt niederschlägt, der ab Oktober 2004 unter www.angebote-kinder.ch zu finden ist.

Unser Projekt wurde von folgenden Gönnern in grosszügiger Weise unterstützt.

Albert-Koechlin-Stiftung, Luzern
Alois Bucher, Inwil
André und Beatrice Stirnimann, Schüpfheim
Annemarie und Thomas Portmann, Mönchaltorf
Aqua-Fitness Beromünster, **Esther Stirnemann**, Eich
Aura Fotoagentur Luzern, **Emanuel Ammon**, Luzern
A. Schöb, **Buchdruck-Offsetdruck**, Zürich
Barbara und Thomas Löchler-Gübeli, Sursee
Baugeschäft Mägi und Josef Bättig-Estermann, Eich
Beatrice Meier, Luzern
Berger und Frank, Eich
Bruno Iten, Zug
Claudia und Peter Kolar-Ruess, Eich
Claudia Vanoli, Küssnacht
Cobi Van der Lem, Adligenswil
Die Mobiliar, Sursee
Dr. Claus Zimmermann, Eich
Dr. med. Beat Manser, Eich
Dr. med. Hansjakob Roelli, Sursee

Gönner des HTV

Doris und Manfred Beyer-Koch, Walde
Dorothee und Josef Burri-Schumacher, Kriens
D4 Business Center Luzern, Dierikon
Elisabeth Häni, Bern
Elisabeth und Arnold Krattinger-Maurer, Hasle
Elsy und Hans Schönenberger-Sager, Rossrüti
Embassy Javel AG Luzern, Luzern
Erika und Hans Schmid-Meyer, Malters
Erwin und Renate Vogt, Luzern
Erwin Zimmermann, Hinterkappelen
Franz Hügi, Bern
Franz-Xaver Huber, Luzern
Frauen- und Müttergemeinschaft Meggen, Meggen
Frauenbund Neuenkirch, Neuenkirch
Frauenbund Oberkirch, Oberkirch
Gody Hofmann, Künstler, Luzern
Hans-Jörg und Regula Hauser, Eich
Hanspeter Dällenbach, Emmen
Hansruedi Muff-Bieri, Willisau
Hansruedi Schaffner, Künstler, Cerbaia/Italien
Harfen Ensemble Musikschule Luzern, Brunner, Luzern
Heilpädagogischer Dienst Luzern, Luzern
Helena Lohri Riechsteiner, Hochdorf
Helene und Toni Misteli-Leuenberger, Dagmersellen

Insieme Luzern, Luzern
Josef Fries, Emmen
Josef Huber, Luzern
Josef Niederberger-Schmeder, Eschenbach
Katholisches Pfarramt Dagmersellen, Dagmersellen
Katholisches Pfarramt Oberkirch, Oberkirch
Katholisches Pfarramt Uffikon, Uffikon
Kolpingfamilie Sursee, Sursee
Logo Taxi, Marlis Bühler, Emmenbrücke
Luzia Meier und Thomas Hurni, Sursee
Männerriege Hildisrieden, Hildisrieden
Manuela Renggli, Kriens
Marcel Konrad, Ruswil
Margrith Bucher-Bühlmann, Inwil
Margrith Fähndrich, Littau
Marie-Theres Egli-Scheuber, Wauwil
Marta Stutz-Kottmann, Luzern
Meinrad und Elisabeth Marti-Kläy, Eich
Niklaus Kohler, Männedorf
Otto's AG, Sursee
Paul Kopp-Hug, Luzern
Peter und Heidi Arnold-Knüsel, Eich
Pius und Bernadette Achermann-Portmann, Neuenkirch
Plattenbeläge, Roland Bucher, Eich
Praxis für Ergotherapie, Doris Nussbaumer-Hellmüller, Ebikon
Praxis für Ergotherapie, Dorothea Merkle, Luzern
Praxis für Ergotherapie, Monique Wipplinger, St. Erhard
Pro Juventute/Bezirk Sursee, Sempach-Stadt
Quartierverein Sternmatt Luzern, Luzern
Radio TV, Franz und Bernadette Bucher, Udligenswil
red Gráfica, Barcelona und Zürich
Remo und Rita De Toffol-Sager, Ebnat-Kappel
Römisch-katholisches Pfarramt Eich, Eich
Römisch-katholisches Pfarramt Wauwil, Wauwil
Rosmarie Brast, Luzern
Ruth Arnold, Rothenburg
Samariterverein Emmenbrücke, Emmenbrücke
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern
Silvio Nicca-Germann, Buchrain
Stiftung für Kinder in der Schweiz, Hergiswil
Sunirmal Das, Künstler, Pfeffikon
Truvag Treuhand AG, Sursee
Ursula Keller, Winterthur
Verein Kerzenziehen Volketswil, Volketswil
Verena Moor, Zürich
Vreni Kopp-Kuhn, Luzern
Walter Bucher, Emmen
Wüest Treuhand AG, Sursee
W. und R. Arnold-Erni, Eich
Zaccaria Stutz, Luzern
Zontaclub Luzern Hinterland

Bilanz

AKTIVEN

CHF	31.07.2004	31.07.2003
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	80'036.30	12'023.05
Forderungen Verrechnungssteuer	21.65	7.00
Total Umlaufvermögen	80'057.95	12'030.05
Anlagevermögen		
Total Anlagevermögen	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	80'057.95	12'030.05

PASSIVEN

CHF	31.07.2004	31.07.2003
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'750.00	30'180.00
Total Fremdkapital	14'750.00	30'180.00
Vereinsvermögen		
Verlustvortrag	-18'149.95	0.00
Ertragsüberschuss	83'457.90	-18'149.95
Total Vereinsvermögen	65'307.95	-18'149.95
TOTAL PASSIVEN	80'057.95	12'030.05

15

Betriebsrechnung

ERTRAG

CHF	2003/2004	2002/2003	BUDGET 2004/2005
Elternbeiträge	17'500.00	18'140.00	40'000.00
Sponsoren-, Gönnerbeiträge	144'128.30	31'610.00	30'000.00
Mitgliederbeiträge	2'430.00	1'120.00	2'000.00
BETRIEBSERTRAG	164'058.30	50'870.00	72'000.00

AUFWAND

CHF	2003/2004	2002/2003	2004/2005
Personalaufwand	-55'371.05	-45'355.35	-115'000.00
Raumaufwand	-7'200.00	-12'000.00	-10'200.00
Transportkosten	-5'904.00	-5'588.80	-12'000.00
Verwaltungsaufwand	-6'937.50	-2'043.00	-3'000.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-5'176.25	-4'036.10	-5'000.00
Betriebsaufwand	-80'588.80	-60'951.05	-145'200.00
Betriebsergebnis	-83'469.50	-18'153.25	-73'200.00
Finanzaufwand	-53.40	0.00	0.00
Finanzertrag	-41.80	3.30	0.00
ERTRAGSÜBERSCHUSS	83'457.90	-18'149.95	-73'200.00

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang, Eich, für das am 31. Juli 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten

An die General-
versammlung
des Vereins
Heilpädagogische
Tagesspielgruppe
Vogelsang, Eich

Revisorenbericht

und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

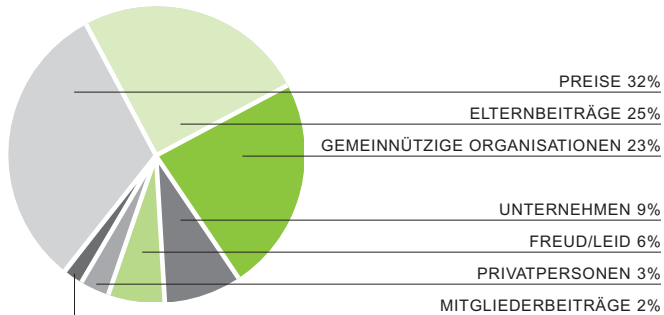
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Horw
08.09.2004

Michael Heusser, dipl. Wirtschaftsprüfer (leitender Revisor)
Daniel Odermatt, dipl. Wirtschaftsprüfer

EINNAHMEQUELLEN SEIT GRÜNDUNG BIS 2004

Stand 31.08.2004



Mittelherkunft des HTV

IMPRESSUM

REDAKTION & KOORDINATION: Communication C, Cécile Heusser

Haltenhöhe 11, 6048 Horw, Tel. 041 340 60 40

c@communicationc.com

FOTOS: AURA Fotoagentur, Luzern

Maihofstrasse 39, 6004 Luzern, Tel. 041 429 84 29

info@aura.ch

GESTALTUNG: red Gráfica, Barcelona y Zürich

Büro Zürich: Pflanzschulstrasse 56, 8004 Zürich, Tel. 043 243 88 12

info@redgrafica.net

DRUCK: A. Schöb, Buchdruck-Offsetdruck, Zürich

Birchstrasse 102, 8050 Zürich, Tel. 01 311 22 60

office@schoeb.ch



HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE *TAGESSPIELGRUPPE* VOGELSANG

KONTAKT: HTV, Angelika Huber, Eich
Eggweid 17, 6205 Eich, Tel. 041 460 46 53
angebote-kinder@bluewin.ch

BANKVERBINDUNGEN:

Raiffeisenbank Beromünster, PC 60-5900-6, z.H. Kto-Nr. 36661.34

